



### Die Trauerbotschaft.

**K**önig Hettel, dem sich auch Herwig mit seinen Scharen zugesellt hatte, lag immer noch vor der festen Burg, in der Siegfried seines Angriffs spottete. Da kamen Boten aus der Heimat, und als sie Hettel im Lager bemerkte, ging er ihnen frohen Herzens entgegen und rief: „Sagt mir, ihr lieben Boten, wie geht es meiner Gemahlin und meinem lieben Kinde Gudrun?“

Die Boten senkten ihre Blicke zu Boden, und einer derselben sprach bekümmert: „Groß ist das Leid, das geschehen ist, o Herr! Verbrannt sind deine Städte, gebrochen die festen Burgen. Wohl tausend der tapfersten Ritter starben im Kampfe für dein Haus. Deine Schätze hat der Feind entführt und mit ihnen dein Kind Gudrun!“

Als der König dies vernahm, faßte er den Boten hart an und rief: „Du redest im tollen Wahn! Sprich, wer könnte das gethan haben!“